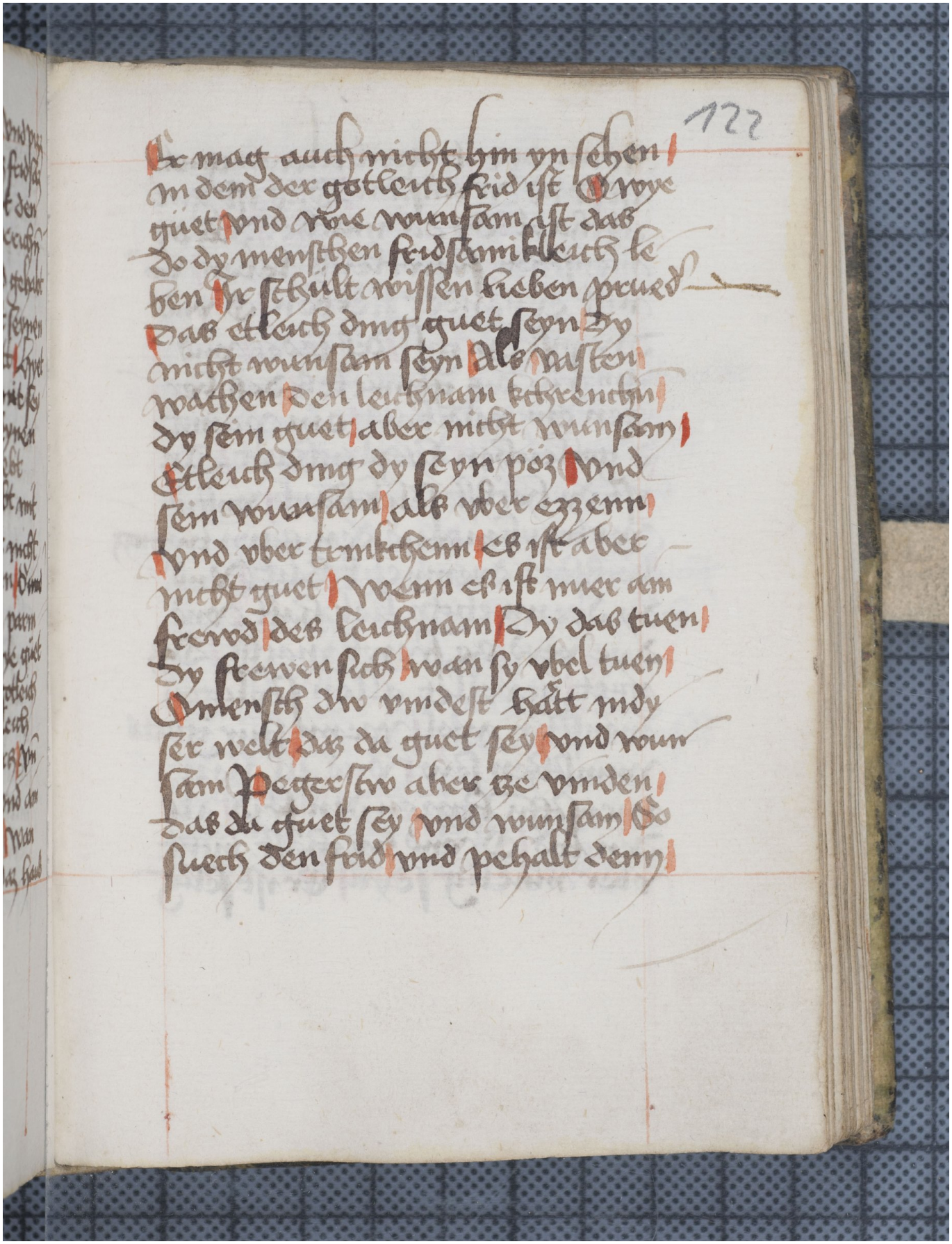
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26974
Copyright: Admont, Benediktinerstift



122

Er mag auch nicht ym ynsehen
in dem der gotleich frid ist O wie
guet vnd wie wunsam ist das
do dy menschen fridsamiklich le
ben Ir schult wissen lieben prued
das ettlich dmg guet seyn dy
nicht wunsam seyn als vasten
wachen den leichnam kasteichen
dy sein guet aber nicht wunsam
ettlich dmg dy seyn poz vnd
sein wunsam als vber ezzen
vnd vber trinkchen es ist aber
nicht guet Wenn es ist nur am
freud des leichnam dy das tuen
dy steren sich wan sy vbel tuen
O mensch du vndest hatt in dy
ser welt das du guet sey vnd wun
sam Peger stu aber ze vnden
das du guet sey vnd wunsam So
suech den frid vnd pehalt den